



## TRAINING

Gymnasium

Deutsch

Grammatik und Stil 7./8. Klasse



**STARK**

# Inhalt

## Vorwort

<b>Wortarten: Verben</b> . . . . .	1
1    Infinite Verbformen . . . . .	4
1.1    Der Infinitiv . . . . .	4
1.2    Das Partizip Präsens . . . . .	9
1.3    Das Partizip Perfekt . . . . .	12
2    Finite Verbformen . . . . .	14
2.1    Tempus: Präsens . . . . .	14
2.2    Tempus: Präteritum . . . . .	18
2.3    Tempus: Perfekt (zusammengesetzte Zeit) . . . . .	22
2.4    Tempus: Plusquamperfekt (zusammengesetzte Zeit) . . . . .	25
2.5    Tempus: Futur I (zusammengesetzte Zeit) . . . . .	26
2.6    Tempus: Futur II (zusammengesetzte Zeit) . . . . .	28
2.7    Das Zeitenverhältnis . . . . .	30
2.8    Genus verbi: Das Aktiv . . . . .	33
2.9    Genus verbi: Das Passiv . . . . .	33
2.10    Die Modi: Der Indikativ . . . . .	38
2.11    Die Modi: Der Konjunktiv . . . . .	39
2.12    Die Modi: Der Imperativ . . . . .	49
<b>Wortarten: Substantive</b> . . . . .	53
3    Die Merkmale des Substantivs . . . . .	56
3.1    Das Genus des Substantivs . . . . .	56
3.2    Der Numerus des Substantivs . . . . .	62
3.3    Der Kasus des Substantivs . . . . .	65
3.4    Die Begleiter des Substantivs . . . . .	69
3.5    Das Pronomen als Ersatz eines Substantivs . . . . .	75
4    Die inhaltlichen Funktionen des Substantivs . . . . .	80
4.1    Konkreta und Abstrakta . . . . .	80
4.2    Benennung von Dingen: Ober- und Unterbegriffe . . . . .	83
4.3    Bedeutungsgleichheit und -gegensätzlichkeit . . . . .	85
4.4    Mehrdeutigkeit und Bildhaftigkeit . . . . .	86

Fortsetzung siehe nächste Seite

<b>Wortarten: Adjektive</b>	89
5    Formen des Adjektivs	92
5.1  Die Flexion des Adjektivs	92
5.2  Der attributive und prädikative Gebrauch von Adjektiven	97
5.3  Die Steigerung des Adjektivs	99
6    Inhalte des Adjektivs	102
<b>Wortarten: Unveränderliche Wortarten</b>	105
7    Partikeln	108
7.1  Adverbien	108
7.2  Präpositionen	115
7.3  Konjunktionen	118
8    Interjektionen	128
<b>Satzbau: Satzteile</b>	131
9    Das Subjekt	136
10   Das Prädikat	142
11   Vom Prädikat abhängige Satzteile	145
11.1 Das Prädikatsnomen und das Prädikatsadjektiv	147
11.2 Das Genitivobjekt (Genitivergänzung)	149
11.3 Das Dativobjekt (Dativegänzung)	151
11.4 Das Akkusativobjekt (Akkusativegänzung)	152
11.5 Das Präpositionalobjekt (Präpositionalergänzung)	153
11.6 Zusammenfassung: Abhängigkeit der Satzglieder vom Verb	155
12   Vom Prädikat unabhängige und grammatisch nicht notwendige Teile eines Satzes	157
12.1 Das Adverbial	158
12.2 Das Attribut – ein Satzteil?	166
<b>Satzbau: Nebensätze</b>	175
13   Bestimmung der Nebensätze als Satzteile	181
13.1 Subjektsätze	181
13.2 Prädikatsätze	182
13.3 Objektsätze	183
13.4 Adverbialsätze und ihre inhaltliche Unterteilung	186
13.5 Attributsätze	194

14	Bestimmung von Nebensätzen durch die äußere Form . . . . .	198
15	Übersicht über die häufigsten Nebensatzarten . . . . .	202
<b>Lösungen</b>	.....	<b>205</b>
Bildnachweis		

**Autor:** Dr. Norbert Thinnes

**Illustrator:** Ralph Bittner



# Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit diesem Buch kannst du deine Sprachkenntnisse und -fertigkeiten verbessern. Das Buch enthält einen **Durchgang durch die Grundgrammatik** des Deutschen: Die Grammatik der 5. und 6. Klasse wird aufgegriffen, aber erweitert und vertieft **für die 7. und 8. Klasse**.

Du kannst hier die **grammatischen Begriffe** übersichtlich erlernen (Was ist ein Subjekt? Was ist ein Substantiv? usw.). Sie helfen dir beim Formulieren von Aufsatzregeln, beim Untersuchen von Texten – sie sind das **Handwerkszeug des Deutschunterrichts**.

Das Buch ist folgendermaßen aufgebaut:

- Am Anfang jedes Kapitels findest du einen allgemeinen **Überblick** über den neuen Grammatikinhalt.
- Danach folgt jeweils ein Auszug aus einer **spannenden Geschichte**. Lies ihn dir genau durch, denn die folgenden Beispiele und Aufgaben beziehen sich auf den Text.
- Von dort aus gehst du zu den einzelnen Unterkapiteln. Innerhalb der blauen Balken steht die **Begriffsbestimmung** jedes neuen Bereichs. In den hellblauen Kästen wird dir die **Funktion** mit Beispielen und **Sonderfällen** erklärt. Schließlich helfen dir übersichtliche **Tabellen**, das Erklärte zu überblicken.
- Zu jedem Kapitel gibt es **Aufgaben**, mit denen du das neu Gelernte üben kannst. Der ausführliche **Lösungsteil** am Ende des Buches ermöglicht es dir, deine Lösungen selbst zu kontrollieren.
- Nach den Erklärungen und den Aufgaben dazu folgen **Hinweise zum Stil**. Nicht immer geht es um „richtig“ oder „falsch“, sondern vielmehr darum, wie du etwas möglichst gut ausdrücken kannst. Den stilistisch angemessenen Gebrauch der deutschen Sprache kannst du ebenfalls mit **Aufgaben** trainieren. Hierzu gibt es ebenfalls **Lösungsvorschläge** zur Kontrolle.

Viel Spaß und viel Erfolg!



Dr. Norbert Thinnies



## 1 Infinite Verbformen

Man unterscheidet grundsätzlich zwischen **infiniten** (unbestimmten) und **finiten** (bestimmten) Verbformen. Unbestimmt sind Formen wie *laufen*, *gewesen*, *sehend*, die nicht konjugiert werden.

### 1.1 Der Infinitiv

Infinitive wie *haben*, *sein*, *werden*, *sehen*, *rennen* verwendest du ständig und auch richtig, ohne weiter darüber nachzudenken. Es ist aber nützlich zu wissen, wie du Formulierungen mithilfe von Infinitiven abwechslungsreicher gestalten kannst.

#### Der Infinitiv

1. Der Infinitiv ist die Form, mit der Verben genannt werden, wenn man über sie redet. Daher gibt es im Deutschen anstatt **Infinitiv** auch die Bezeichnung **Nennform** oder **Grundform**. In Wörterbüchern sind die Verben als Infinitive alphabetisch eingeordnet.
2. Wenn man einfach nur vom „Infinitiv“ spricht, meint man meistens den „Infinitiv Präsens Aktiv“. Man unterscheidet aber weitere Infinitivformen.

Beispiel: *verfolgen* (Infinitiv Präsens Aktiv)  
*verfolgt haben* (Infinitiv Perfekt Aktiv)  
*verfolgt werden* (Infinitiv Präsens Passiv)  
*verfolgt worden sein* (Infinitiv Perfekt Passiv) usw.

#### Bildung des Infinitivs

Der Infinitiv besteht aus einem **Stamm** (dem Teil, der die Bedeutung des Verbs enthält) und der **Infinitivendung** -(e)n.

wiss | en  
 Stamm      Infinitivendung

Beispiel: *hab|en*, *werd|en*, *wunder|n*, *sei|n*, *tu|n*

**Beachte:** Die Teilung in Stamm und Endung hat nichts mit der Worttrennung beim Schreiben zu tun! Bei der Rechtschreibung wird nach Sprechsilben getrennt, also: *wis-sen*, *ha-ben*, *wer-den*, *wun-dern* usw.

**Aufgabe 1** Manchmal erkennt man den Infinitiv zu einer Verbform nicht sofort. Der Infinitiv zu *er log* ist z. B. *lügen*. In anderen Fällen hängt es von der Schreibung ab, zu welchem Infinitiv ein Verb gehört:

*du hast* → Infinitiv *haben*

*du hasst* → Infinitiv *hassen*

*sie ist* → Infinitiv *sein*

*er issst* → Infinitiv *essen*

Finde die Infinitive zu folgenden roten Verbformen und trage sie der Reihe nach in die Zeilen des Rätsels ein:

sie **wären** bald am Ziel

er **hielt** den Türgriff in der Hand

er **lief** so schnell wie möglich

er **blieb** dort

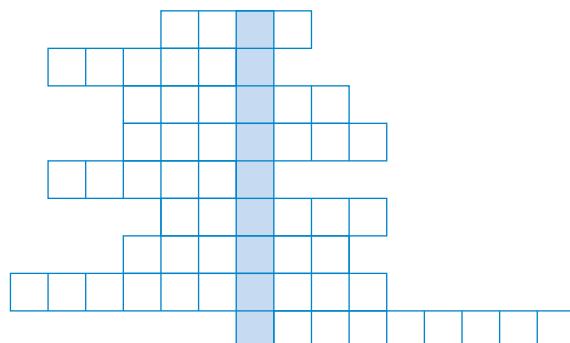
seine Freude **währte** nicht lange

die Kämpfer **ritten** auf den Platz

es **bot** sich ein herrliches Schauspiel

ein Kämpfer **erschien**

Ben **verstand** das alles nicht



---

### Der Infinitiv nach Verben und anderen Ausdrücken: Verwendungsmöglichkeiten

1. Der Infinitiv steht häufig zusammen mit **Modalverben** wie *dürfen*, *können*, *sollen*, *wollen*, *müssen*.

Beispiel: *Das kann ich mir nicht vorstellen.* (Modalverb mit Infinitiv)

2. Der Infinitiv kann nach *lassen* stehen.

Beispiel: *Er lässt ihn kommen.* (*lassen* mit Infinitiv)

3. Der Infinitiv kann nach **Wahrnehmungsverben** wie *sehen*, *hören* oder *fühlen* stehen.

Beispiel: *Verblüfft sah er Frank auf sich zukommen.* (Wahrnehmungsverb mit Infinitiv)

4. Der Infinitiv mit **zu** wird gebraucht

- nach Verben wie *er pflegt zu ...*, *scheint zu ...*, *droht zu ...*, *versucht zu ...*, *hütet sich (davor) zu ...*

Beispiel: *Die werden sich hüten*, so etwas **zu programmieren**.

- nach Ausdrücken wie *er gibt ein Zeichen zu ...*, *gibt den Befehl zu ...*, *es widerspricht ... zu ...*, *es ist möglich zu ...*

Beispiel: *Es war ihm nicht möglich*, die schnellen Hiebe **zu verfolgen**.

---

**Aufgabe 2** Unterstrecke in dem folgenden Text die Infinitive und ordne sie den oben genannten Verwendungsmöglichkeiten zu.

„Es war sonnenklar, dass er uns nicht in der Kirche lassen wollte.“ – „Und?“, wollte Kolja wissen. Jennifer sah ihn verständnislos an: „Es widerspricht der christlichen Nächstenliebe, hilfsbedürftige Menschen einfach zu verjagen.“ Was auch immer sie vermuteten, dieser Raum musste noch irgendein Geheimnis bergen. Kurz darauf sah Ben zwei schwarz gekleidete Gestalten kommen: Was sollte er tun? Er konnte sich doch unmöglich mit dem Mann duellieren. Aber der Blick seiner Adjutanten ließ keinen Zweifel zu: Ben musste kämpfen. „Es ist nur eine Computersimulation“, versuchte er sich selbst zu beruhigen, denn in Computerspielen hatte er sich bereits heldenhaft geschlagen: Er konnte Flugzeuge fliegen, U-Boote durch Gefahrenzonen steuern, als Pirat Schiffe entern oder als Boxer mit jedem Gegner fertig werden.

**Aufgabe 3** Versuche die Erzählung fortzuführen, indem du die umständlichen Formulierungen mit „dass“ durch Infinitive ersetzt. Versuche auch, Formulierungen wie „Es ist nötig, dass ...“ zu ersetzen durch „Man kann ...“.

Sein Gegner gab ihm ein aufmunterndes Zeichen, dass er die Waffe ergreifen sollte und den Kampf beginnen sollte. Es reichte ihm nicht, dass er einfach gewinnen würde. Kurz darauf sah Ben, wie Frank auf ihn zukam. Er sah dann, dass Frank mit dem Mann kämpfte. Aber dieser ließ nicht zu, dass man ihn beeindruckte. „Es ist nötig, dass wir etwas tun“, stellte Miriam fest. Ben jammerte: „Es ist unmöglich, dass man mit denen wie mit Menschen kämpft. Es geht nur, dass wir sie als Computerfiguren schlagen.“

### Weitere Verwendungsmöglichkeiten des Infinitivs

1. Der Infinitiv steht häufig nach bestimmten Konjunktionen (siehe Kapitel „Wortarten“, S. 118): *ohne ... zu, als ... zu, um ... zu, anstatt ... zu*.  
Beispiel: Sie hatten nicht mehr getan(,), **als** diesen Raum **zu betreten**.
2. Der Infinitiv wird zur Bildung des Futurs benötigt.  
Beispiel: Er **wird kämpfen**.

Übungen zu weiteren Verwendungsmöglichkeiten findest du unten.

#### Hinweis zum Stil

In vielen Fällen muss man den Infinitiv benutzen (z. B. zur Bildung des Futurs). Häufig kann man aber zu lange Formulierungen durch Infinitive ersetzen. Meistens ergeben sich dabei **knappere und weniger umständlich klingende Formulierungen**. Das heißt nicht, dass man immer nur Infinitive wählen muss! Dies könnte auch eintönig klingen. Beim Verfassen von Texten ist es deshalb hilfreich, **mehrere Möglichkeiten** zu kennen.

**Aufgabe 4** Versuche in dem folgenden Erzählabschnitt die roten Formulierungen mithilfe der oben genannten Konjunktionen (+ Infinitiv) zu ersetzen und stell das Subjekt um, wenn nötig. Benutze die Konjunktion *als ... zu* im letzten Satz.

Frank hatte keine Sekunde gezögert und war dabei über den Ponte Vecchio gespurzt. Er raste jetzt an Miriam vorbei **und beachtete sie nicht**. Er setzte zu einem gewaltigen Sprung an, **damit er dem Mann einen gezielten Karate-Tritt verpassen konnte**. Dieser fiel jedoch nicht hin, er blieb einfach stehen. Ben nahm allen Mut zusammen, **damit er nochmals angreifen konnte**. Nur allmählich wurde ihnen allen klar: Es war sinnvoller, **dass sie mit den Männern wie mit Computerfiguren kämpften, und weniger sinnvoll, wenn sie sie als Menschen betrachteten**.

**Aufgabe 5** Der folgende Erzählauschnitt enthält ebenfalls eine Reihe von Formulierungen (rot), die sich durch Infinitive verschiedenster Art (Verbindung mit Modalverben, Konjunktionen usw.) ersetzen lassen.

Was hatte sich vor dem Kampf bei dem virtuellen Calcio-Spiel ereignet?

An den Ecken des Spielfeldes hätte Ben eigentlich die Tore vermutet. Aber es war nicht möglich, **dass man sie sah**. Ben befürchtete in seiner Ungeduld, dass es noch nötig wäre, **dass man sie aufbaute**. Es hätte ihn auch nicht gewundert, **wenn er gesehen hätte**, wie eine Schar kräftiger, junger Männer hereingeschlurft wäre, **damit sie erst einmal zwei Tore zusammenzimmerten**. „Vielleicht ist es ja wie beim American Football“, fiel Miriam ein, „dass die Linien an den kurzen Seiten des Feldes die Tore sind und dass es nötig ist, **dass man den Ball über diese Linien bringt**?“ Sie kannte dies

von Sportübertragungen. Manchmal war es möglich, **dass man so etwas dort sah**. Ein Zuschauer nickte ihr zu und wandte sich zufrieden wieder dem Geschehen auf dem Platz zu. Ben stutzte. Woher war es möglich, **dass ein adliger Mann aus dem 16. Jahrhundert etwas von American Football wusste**? Jennifer aber hatte kein Ohr für diese Neuigkeit: „Da!“, schrie sie, „sieht der nicht aus wie ...“ – „Kolja!“, rief Ben, der Kolja sofort an seiner unverwechselbaren Art, **wie er sich bewegte**, erkannte. Kolja kam seinem ehemaligen Hauptfeind freudig entgegen: „Frank! Du glaubst nicht, wie froh ich bin, **dass ich dich sehe!**“ Aber Kolja wurde zurückgezerrt von einem Mitspieler, denn es sollte offenbar nicht sein, **dass Frank die Mannschaftsaufstellung durcheinander brachte**. Kolja erging es nicht besser. Als er sich wehren wollte, kamen mehrere Mitspieler, **damit sie ihn zurück zu seiner Torlinie brachten**. „Der alte Mann!“, konnte Kolja Frank noch zurufen. „**Es ist nötig, dass wir den alten Mann finden!**“



## 1.2 Das Partizip Präsens

Mit dem Partizip Präsens lernst du eine Verbform kennen, die Funktionen bzw. Eigenschaften anderer Wortarten (Adverb, Adjektiv) übernehmen kann. Die folgenden Erläuterungen und Übungen helfen dir, die Verbform gezielter zu verwenden.

### Das Partizip Präsens

1. Das Partizip Präsens gibt oft wieder, wie eine Handlung vor sich geht.

Beispiel: Zitternd umfasste er den Griff.

2. Das Partizip Präsens beschreibt ein Substantiv, vor dem es steht, näher.

Beispiel: mit zitternden Lippen

Wie ein Adjektiv ist das Partizip Präsens hier veränderlich.

### Bildung des Partizip Präsens

Das Partizip Präsens besteht aus dem **Stamm** und der **Partizipialendung** -(e)nd.

wiss		end
Stamm		Partizipialendung

Das -e- in der Partizipialendung entfällt bei Verben, die auch im Infinitiv nur ein -n als Endung haben: zitter|n – zitter|nd. Das gilt jedoch nicht für sei|n – sei|end, tu|n – tu|end.

**Beachte:** Diese Teilung in Stamm und Endsilbe hat nichts mit der Worttrennung beim Schreiben zu tun! Beim Rechtschreiben wird nach Sprechsilben getrennt, also: wis-send, wun-dernd.

- Aufgabe 6** Suche vier weitere Beispiele für das Partizip Präsens im Text, S. 2/3, und bilde selbst fünf neue Beispiele!

**Hinweis zum Stil**

Wenn mehrere Ausdrucksweisen zur Auswahl stehen, kann man mit dem Partizip Präsens oft **kürzere** und bessere **Formulierungen** erreichen. Allerdings ist das Partizip Präsens nicht immer die schönere Lösung, wenn der Ausdruck dadurch insgesamt zu lang wird.

**Aufgabe 7** Forme in den folgenden Texten die roten Formulierungen so um wie in den Beispielen:

Während er zitterte, umfasste er den Griff. → **Zitternd umfasste er ...**  
 ... mit Lippen, die zitterten, ... → ... **mit zitternden Lippen ...**

Was erlebten die Freunde beim Betreten des mittelalterlichen Marktplatzes?

Auf dem Marktplatz sahen sie allerlei

**Tiere, die hüpfen und flogen.** An einem Stand sprang Ben über einen **Hund, der streunte. Indem sie kreischten und mit den Armen fuchtelten**, rasten sie an vielen Figuren vorbei. **Die Wachen, die herbeieilten**, nahmen die Verfolgung auf. Kolja traf einen Mönch in der Magengrube.

**Der Mönch, der ächzte**, sackte in sich zusammen. Nach einem langen **Lauf, der sie sehr anstrengte**, fanden sie sich am Ufer des Arno ein, **indem sie schwer atmeten**.



Wie erging es Ben beim anschließenden Kampf?

**Indem er zögerte**, griff Ben nach dem Degen. Sein Gegner gab ihm ein **Zeichen, das ihn aufmuntern sollte**. Der Adlige zeigte auf den **Degen, der bereitlag**. Mit **Bewegungen, die auswichen**, versuchte Ben die Hiebe des Gegners zu vermeiden. Aber schließlich stellte er, **indem er resignierte**, fest, dass er gegen diesen Gegner eigentlich keine Chance hatte.

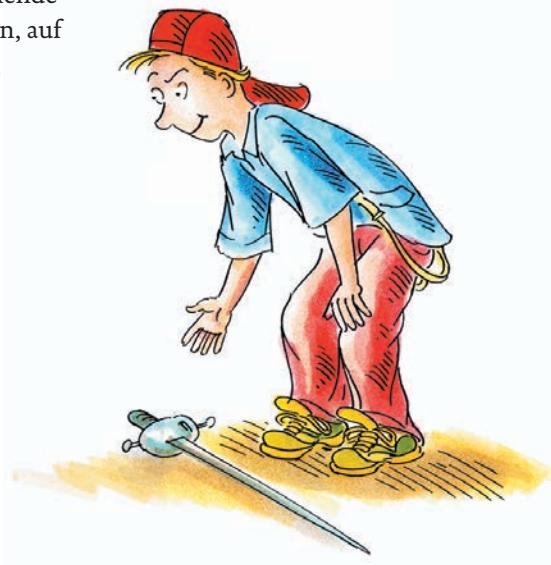
**Aufgabe 8** Forme die folgenden Sätze, die ein Partizip Präsens enthalten, wie im Beispiel so um, dass sich Nebensätze, eingeleitet durch *indem*, *der*, *welcher*, *welche gerade* ergeben.

Beispiel: *Der sich gerade nach einem Hieb auf dem Boden befindende Ben überlegte, was er tun könnte.*

→ besser: *Ben, der sich gerade nach einem Hieb auf dem Boden befand, überlegte, was er tun könnte.*

„Es hat keinen Sinn“, jammerte der sich langsam nach seinem gefallenen Degen bückende Ben. Er schaute dabei auf den scheinbar unbeteiligt auf dem Platz ihm gegenüberstehenden und auf ihn wartenden Gegner.

Ben wollte jetzt nicht, in gebückter Haltung vor seinem Gegner stehend und über einen Ausweg nachdenkend, mit seinen Freunden diskutieren. Der Adlige erklärte sich, einem seiner zuschauenden Adjutanten zunickend, mit einem Tausch der Waffen einverstanden. Der eine Fluchtbewegung vortäuschende Kolja beschäftigte so den zweiten, auf alle Kleinigkeiten aufpassenden Adjutanten.

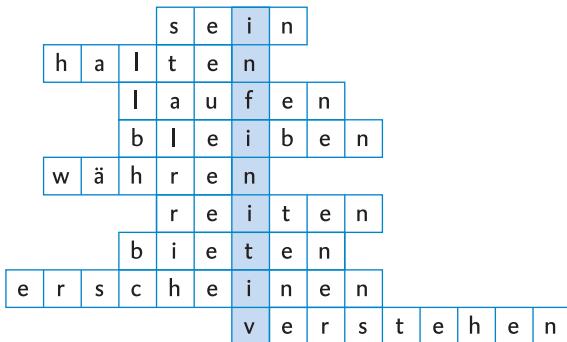




## Lösungen

Die Lösungen zu den in den Aufgaben rot hervorgehobenen Formulierungen sind hier ebenfalls rot markiert. Zu den Aufgaben, die nicht farbig hervorgehoben sind, sind die Lösungen grün.

### Aufgabe 1



**Aufgabe 2** lassen wollte (Verwendungsmögl. 1) / wollte K. wissen (1) / widerspricht zu verjagen (4) / musste bergen (1) / sah kommen (3) / sollte tun (1) / konnte duellieren (1) / musste kämpfen (1) / versuchte zu beruhigen (4) / konnte fliegen, steuern, entern, fertig werden (1)

**Aufgabe 3** Sein Gegner gab ihm ein aufmunterndes Zeichen (,) die Waffe zu ergreifen und den Kampf zu beginnen. Es reichte ihm nicht (,) (den Kampf) einfach zu gewinnen. Kurz darauf sah Ben Frank auf sich (ihn) zukommen. Er sah Frank dann mit dem Mann kämpfen, aber dieser ließ sich nicht beeindrucken. „Wir müssen etwas tun“, stellte Miriam fest. Ben jammerte: „Es ist unmöglich (,) mit denen wie mit Menschen zu kämpfen. Wir können sie nur als Computerfiguren schlagen.“

**Aufgabe 4** Ohne eine Sekunde zu zögern (,) war Frank über den Ponte Vecchio gespurzt. Er raste jetzt an Miriam vorbei (,) ohne sie zu beachten. Er setzte zu einem gewaltigen Sprung an (,) um dem Mann einen gezielten Karate-Tritt zu verpassen. Anstatt hinzufallen (,) blieb dieser jedoch einfach stehen. Ben nahm allen Mut zusammen (,) um nochmals anzugreifen. ... Es war sinnvoller (,) mit den Männern wie mit Computerfiguren zu kämpfen (,) als sie als Menschen zu betrachten.

**Aufgabe 5** nicht möglich(.) **sie zu sehen.** / nötig wäre(.) **sie aufzubauen.** / nicht gewundert **zu sehen**, wie / hereingeschlurft wäre(.) **um erst einmal zwei Tore zusammenzimmern.** / „und dass es nötig ist(.) **den Ball über die Linie zu bringen?**“ / Manchmal war es möglich(.) **so etwas dort zu sehen.** / Woher war es einem adligen Mann ... möglich(.) **etwas von American Football zu wissen?** / seiner unverwechselbaren Art(.) **sich zu bewegen,** / „... wie froh ich bin(.) **dich zu sehen!**“ / denn offenbar sollte Frank die Mannschaftsaufstellung nicht durcheinander bringen. / kamen mehrere Mitspieler(.) **um ihn zurück zu seiner Torlinie zu bringen.** / zurufen: „**Wir müssen den alten Mann finden!**“

**Aufgabe 6** aus dem Text: **jugendgefährdend** / die vornehm **wirkenden** Herren / **Zögernd** griff Ben / ein **aufmunterndes** Zeichen usw.  
**neu gebildet:** Miriam schaute sich **fragend** um. „Mönche fluchen nicht!“, sagte Jennifer **belehrend**. Das war für die anderen **einleuchtend**. Am Arno standen zwei unentwegt **starrende** schwarze Gestalten. Ben sah drei **blitzende** Degen.

**Aufgabe 7** sahen sie allerlei **hüpfe**nde und **fliegende Tiere.** / **einen streunenden Hund.** / **Kreischend und mit den Armen fuchtelnd** rasten sie / **Die herbeieilenden Wachen** / **Der ächzende Mönch** / Nach einem langen, **sehr anstrengenden Lauf** fanden sie sich **schwer atmend** am Ufer des Arno ein. / **Zögernd** griff Ben / gab ihm ein **aufmunterndes Zeichen** / zeigte auf den **bereitliegenden Degen.** Mit **ausweichenden Bewegungen** / stellte er **resignierend** fest

**Aufgabe 8** ... jammerte Ben, **der sich langsam nach seinem gefallenen Degen bückte.** ... auf den Gegner, der ihm **scheinbar unbeteiligt auf dem Platz gegenüberstand und auf ihn wartete.** Ben wollte jetzt nicht mit seinen Freunden diskutieren, **während er in gebückter Haltung vor seinem Gegner stand und über einen Ausweg nachdachte.** Indem der Adlige einem seiner (zuschauenden) **Adjutanten** (oder: die ihm zuschauten) **zunickte**, erklärte er sich mit einem Tausch der Waffen einverstanden. **Indem Kolja eine Fluchtbewegung vortäuschte**, beschäftigte er ...



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)

[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH  
ist urheberrechtlich international geschützt.  
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung  
des Rechteinhabers in irgendeiner Form  
verwertet werden.

**STARK**